

Gastschüler aus Finnland

Ingrid Goertz, Referentin für Schüleraustausch berichtet:

Minna, Ida, Johanna und Teemu . . .

... waren die ersten Gastschüler, für die ich in Hamburg bzw. Lübeck Gastfamilien finden konnte. Mit Ausnahme von Johanna trafen sie Pfingsten in Hamburg ein und alle flogen nach rund 4 Wochen wieder nach Finnland zurück.

Johanna kam einige Tage später, lebte in Ella Kynkäänniemi-Jaenecke's Familie in Lübeck und ging dort ins Gymnasium.



• Ingrid Goertz • Johanna • Minna •

In der Vorbereitung auf die Aufgabe der Vermittlung von Gastfamilien und der Kontaktnahme mit allen während ihres Aufenthaltes habe ich vieles anwenden können, was ich auf der Herbsttagung für Schüleraustausch-Referenten in Celle im vergangenen Jahr erfahren habe.

Leider ist es in Hamburg schwer, Gastfamilien für finnische Schüler zu finden. Schüleraustausch mit Frankreich, Eng-

land und USA ist bekannter und gefragter, allein schon aufgrund der in Deutschland in den Schulen gelehrt Sprachen.

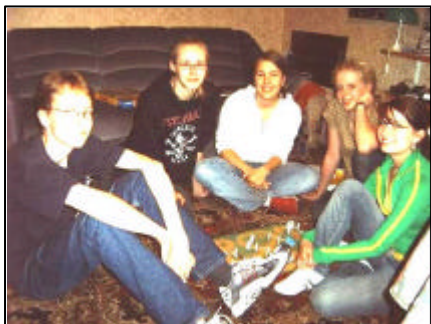
Nachdem ich trotz wochenlanger Bemühungen für eine der Schülerinnen keine geeignete Gastfamilie fand, haben sich mein Mann und ich entschlossen, diese Rolle zu übernehmen. Nach unserem Eindruck und den Aussagen unserer Gastschülerin Minna war es nicht nachteilig, dass es in unserem Haushalt kein gleichaltriges "Gastgeschwister" mehr gibt. Minna hat die 12. Klasse des Gymnasiums mit Freude besucht, gute Kontakte dort gefunden, und jeden Tag bedauert, der wegen der nahenden Ferien unterrichtsfrei war.

Wenngleich ich von anderen in Celle gehört hatte, dass finnische Gastschüler in Deutschland "großes Programm" weder erwarten noch wünschen, war Minna an solchem sehr interessiert und hatte auch selbst manche Ideen. Da sowohl mein Mann als auch ich als Ruheständler uns diesen Monat freihalten konnten, waren wir gerne bereit, ihren Wünschen nachzukommen.

An ihrem 18. Geburtstag in Hamburg haben wir zu einer ausgiebigen Alsterschiffahrt auch Ida aus Loviisa und Teemu aus Lahti mit ihren Gastgeschwistern Lena und Berit aus Hamburg eingeladen. Anschließend waren die fünf bei Pizza, der in Finnland üblichen Geburtstagstorte (äytetorttu) und Gesellschaftsspielen noch lange fröhlich bei

Gastschüler aus Finnland

uns zusammen. Jeder Sieg des Geburtstagskindes wurde mit Beifall bedacht.



Minna's Geburtstags-Runde:

• Teemu • Ida • Lena • Berit • Minna •

Abgesehen von diesem besonderen Ereignis traf sich Minna auch zu anderen Gelegenheiten mit Ida und auch mit Teemu.

Auf einer Fahrt nach Lübeck und Travemünde lernten wir Johanna aus Kemi kennen; die Mädchen machten einen Einkaufsbummel. Johanna hat bedauert,

dass sie nicht mehr Gelegenheit hatte, andere finnische Gastschüler zu treffen.

Rückblickend kann ich sagen, dass für uns die vierwöchige Gastelternschaft ein Gewinn war. Wir haben die vielen kleinen Mosaiksteine unseres Bildes von Finnland und den Finnen weiter ergänzen können, und ich kann nun für meine Aufgabe als Referentin für Schüleraustausch eigene Erfahrungen einbringen.

Auf unserer Sommerreise besuchten wir Minnas Elternhaus, ein weiterer unvergesslicher Eindruck.

Auf der Anschlagtafel in der Finnischen Seemannskirche in Hamburg gibt es schon seit Wochen den Aufruf: "Gasteltern für Juni 2005" gesucht; außerdem hoffe ich sehr, dass auch durch Vermittlung von Lesern dieses Berichts sich Gasteltern bei mir melden werden.

Ingrid Goertz, Telefon 040-46 22 46,
e-mail: ingrid.goertz@dfgnord.de

**Beim FinnFest
auf dem Hamburger Rathausmarkt:**

v.l.n.r.
Geert und Ingrid Goertz mit
Gastschülerin Minna

Berit Teemu und Frau Johansen
(Teemu's Gastfamilie)

